

Systematisierung

Unser heutiges Wissenschaftsverständnis gründet in der alt-griechischen Philosophie vor allem von *Platon* und *Aristoteles*. Bei *Aristoteles* findet sich eine Zweiteilung in theoretische Wissenschaft (geistige „Wesensschau“, die rein, autark und zweckfrei sein sollte) und praktische Wissenschaft (auf Anwendung und Handeln hin orientiert). Zu den theoretischen Wissenschaften zählte *Aristoteles* Mathematik, Physik und Theologie. Das Mittelalter unterschied:

- die artes liberales, die sog. freien Künste: Arithmetik, Geometrie, Astronomie und Harmonielehre (das so genannte Quadrivium) und Dialektik, Grammatik und Rhetorik (das Trivium)
- artes mechanicae, „mechanische Kunstfertigkeit“.

Kopernikus, *Kepler* und *Galilei* und ihre mathematisch ausgerichtete Physik begründeten ein neuzeitliches Wissenschaftsverständnis. *Immanuel Kant* unterschied nach Gegenstandsbereich und Zielsetzung drei Arten der Wissenschaft: die der allgemeinen Denkgesetze wie die Logik, die der Gesetze der Dinge wie die Physik und die der Gesetze des Bewusstseins wie die Ethik. Im 19. Jahrhundert zerfiel die Einheit der Wissenschaften und es bildeten sich drei systematische Großbereiche:

- Naturwissenschaften, deren Gegenstand die materielle Schöpfung ist (Physik, Chemie, Biologie ...);
- Geisteswissenschaften, deren Gegenstand die geistigen Schöpfungen des Menschen sind (u.a. Kunst-, Sprach-, Geschichtswissenschaften, Mathematik);
- Sozialwissenschaften (heute oft Sozial- und Wirtschaftswissenschaften)

In einer grundlegenden Unterscheidung werden daneben gestellt: formale Wissenschaften wie Logik, Mathematik. Die Gliederung der Universitäten nach Fakultäten, ihre Zuordnung ist auch eine Art der Einteilung von Wissenschaften. Eine bedeutsame Rubrik, die sich allerdings mit anderen überschneidet, bilden heute die sogenannten angewandte Wissenschaften („applied sciences“)

Eine andere Systematik unterscheidet nach der Forschungsmethodik:

- die logisch-mathematischen Wissenschaften - *Methodik*: formal deduktiv
- die Erfahrungswissenschaften - *Methodik*: empirisch (Empirie = beobachtbare Erfahrung als Erkenntnisquelle)
- die philosophischen Wissenschaften - *Methodik*: hermeneutisch (Hermeneutik = Kunst der Deutung)

Aufgabe: Ordnen Sie Sozialarbeitswissenschaft nach systematischen Gesichtspunkten ein.

Literatur:

Bango, Jenö, Sozialarbeitswissenschaft heute. Wissen, Bezugswissenschaften und Grundbegriffe, UTB 2001